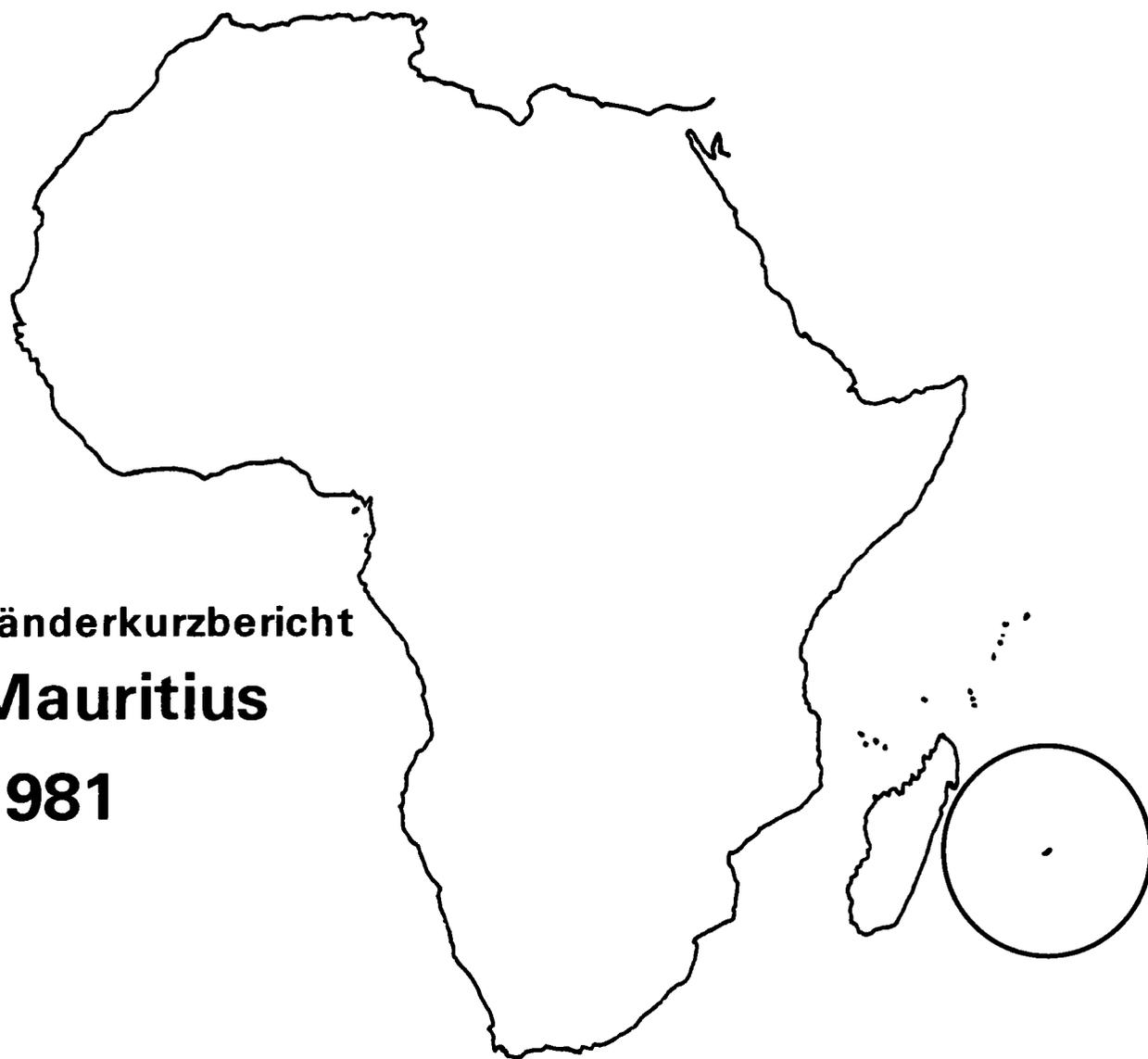


STATISTIK DES AUSLANDES

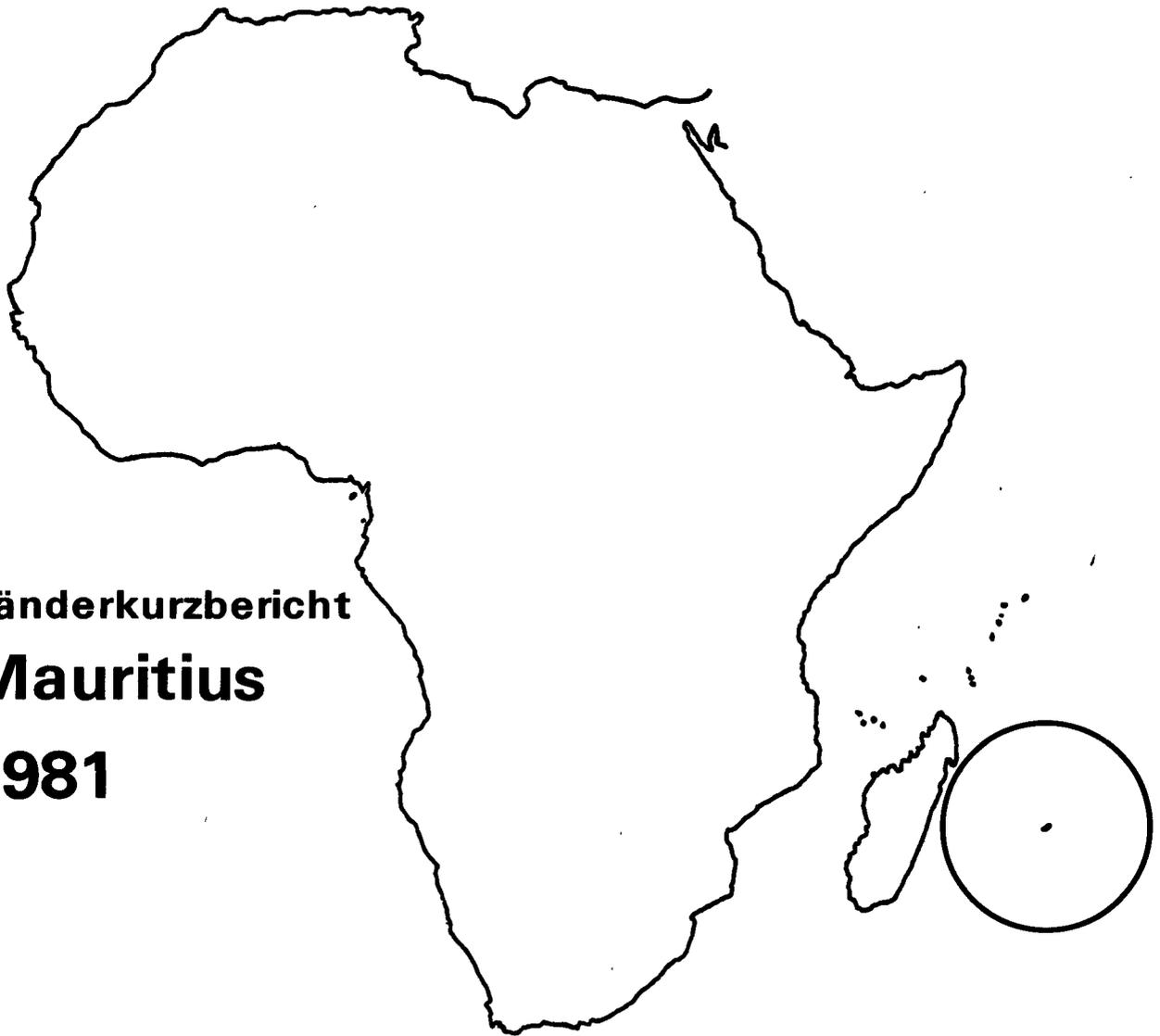
Länderkurzbericht
Mauritius
1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht
Mauritius
1981



Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 81004

INHALT

CONTENTS

	Seite/Page
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staat, Regierung, Verwaltung	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klima	10
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	15
Produzierendes Gewerbe	16
Außenhandel	18
Verkehr	19
Reiseverkehr	20
Geld und Kredit	21
Öffentliche Finanzen	21
Preise und Löhne	22
Sozialprodukt	23
Zahlungsbilanz	24
Entwicklungsplanung	25
Quellenhinweis	26
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	27
Wichtige Entwicklungsindikatoren	28

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m ²	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JE	= Jahresende	yearend
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj D	= Vierteljahres- durchschnitt	quarterly average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj D	= Halbjahres- durchschnitt	half-yearly average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche- rungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
MR	= Mauritius-Rupie	Mauritian rupee	fob	= frei an Bord	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Mauritius 1981
(lfd. Nr. 4) abgeschlossen im Januar 1981
Compilation work concluded in January 1981

Erschienen im März 1981
Published in March 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 4,80
Price DM 4,80

VORBEMERKUNG

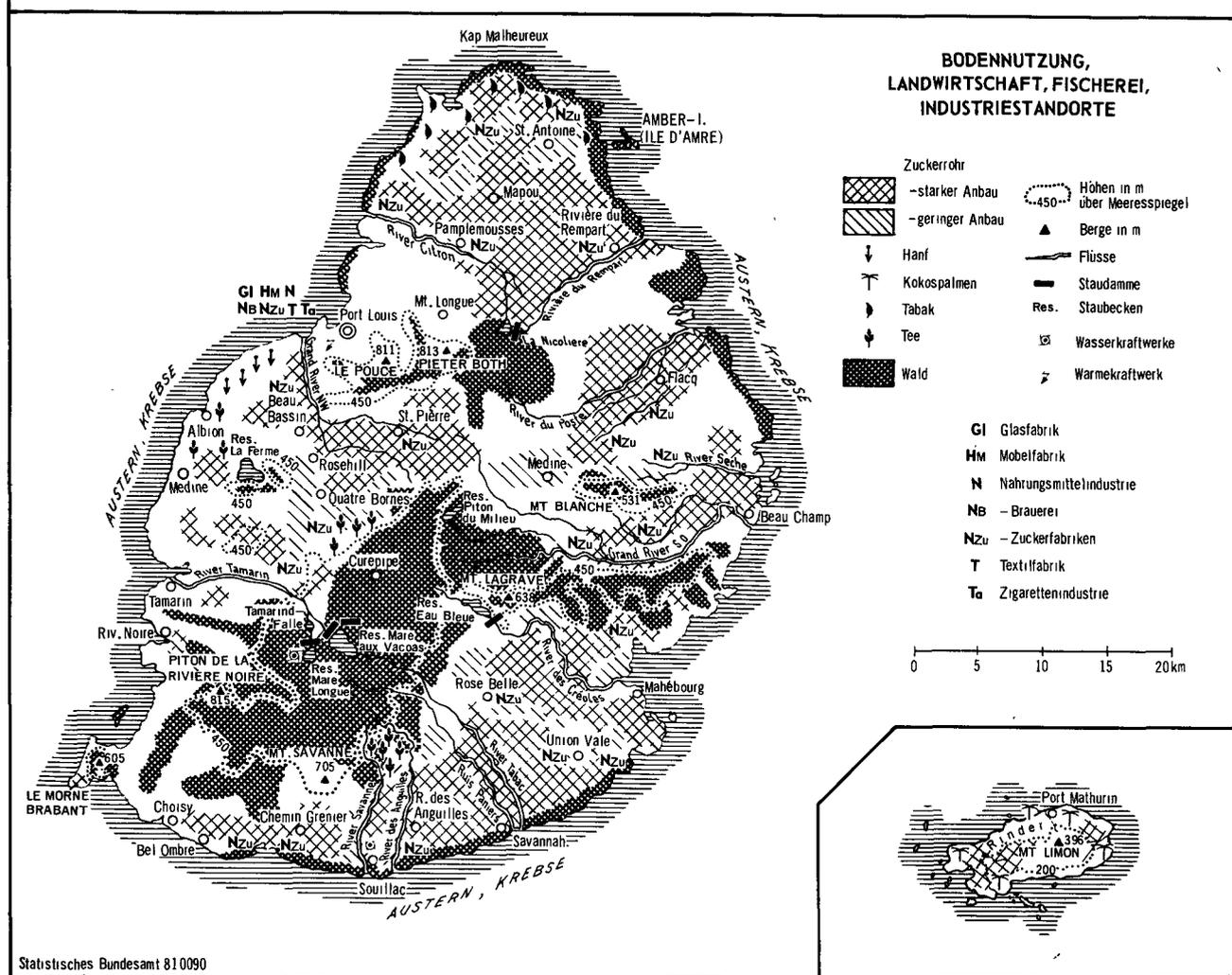
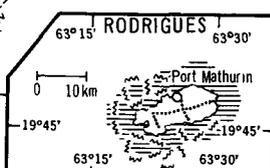
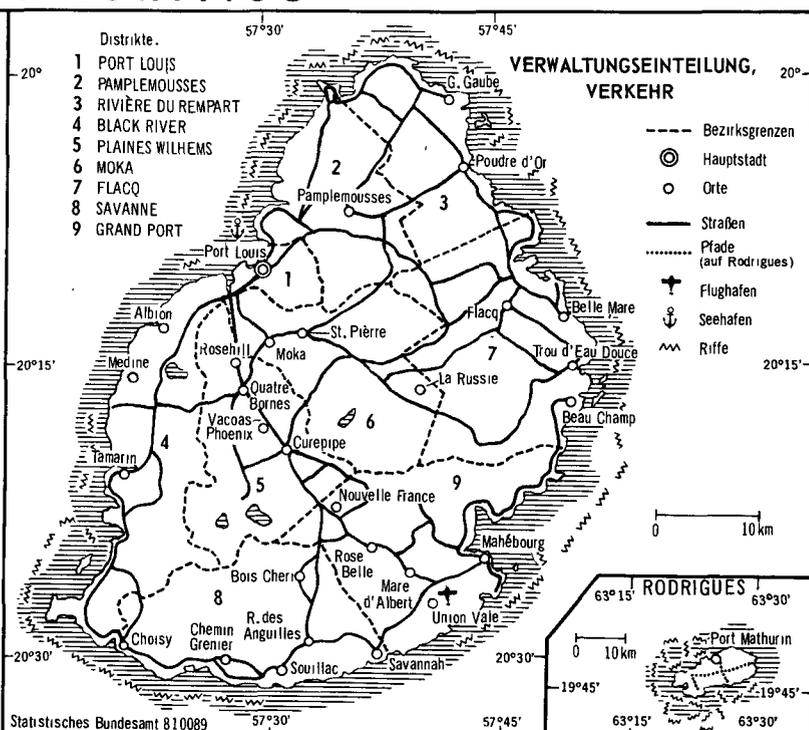
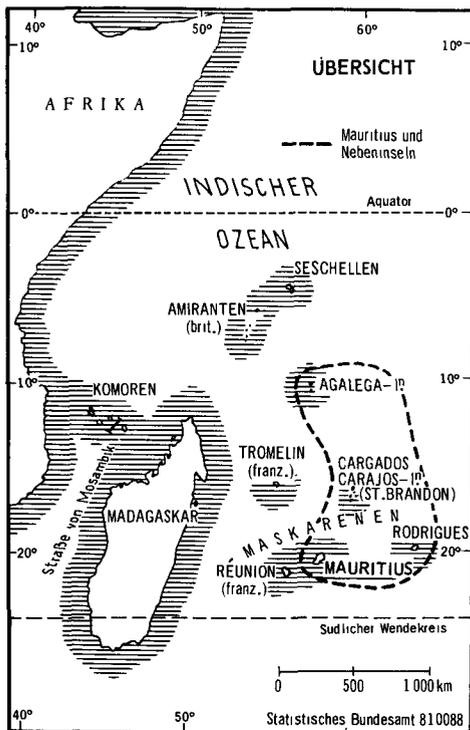
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MAURITIUS



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Mauritius Kurzform: Mauritius	Volksvertretung/Legislative Gesetzgebende Versammlung mit dem Speaker, 62 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten und 8 zusätzlichen Mitgliedern.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit März 1968	Parteien/Wahlen Sitzverteilung nach den Wahlen vom Dezember 1976 (1967): Independence Party (Koalition aus der Mauritius Labour Party und dem Muslim Action Committee) 28 (47), Parti Mauricien Social-Démocrate 8 (23), Mouvement Militant Mauricien 34 (-).
Staats- und Regierungsform Parlamentarische Monarchie innerhalb des Commonwealth of Nations seit 1968.	Verwaltungsgliederung 9 Distrikte.
Staatsoberhaupt: Königin Elizabeth II, ver- treten durch den Generalgouverneur Sir Dayendranath Burrenchobay.	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisatio- nen; Gemeinsame Afrikanisch-Mauritische Union (GAMO); mit den Europäischen Gemein- schaften (EG) assoziiert.
Regierungschef: Sir Seewoosagur Ramgoolam (seit 1968)	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g :
Das Staatsgebiet von Mauritius besteht aus der Hauptinsel rd. 800 km östlich von Madagaskar, der 560 km weiter östlich liegenden Insel Rodrigues (104 km²) sowie den 400 bzw. 930 km nördlich gelegenen, fast unbewohnten Inselgruppen der Cargados Carajos (St. Brandon) und Alegas (zusammen 1,3 km²). Die benachbarte, ebenfalls zur Maskarenengruppe gehörige Insel Réunion ist ein französisches Überseedepartement.

Die Insel Mauritius ist etwa 60 km lang und 40 km breit. Ihr Inneres nehmen bis zu 600 m hohe Plateauflächen ein, die sich zur Küste hin allmählich abflachen. Überragt werden sie im Südwesten vom Rivière-Noire-Massiv mit dem höchsten Gipfel der Insel (Piton de la Rivière Noire, 813 m), im Nordwesten vom Mokagebirge und im Südosten von den Bamboubergen. Die vulkanische Tätigkeit ist im Gegensatz zu Réunion seit langem erloschen. Das Berg- und Hügelland wird von zahlreichen kleinen Flüssen mit teilweise erheblichem Gefälle zerschnitten. Die Küste ist im allgemeinen steil, doch gibt es viele, teilweise tief in das Land eingreifende Buchten. Seewärts ist ihr im Abstand bis zu 5 km ein Korallenriff vorgelagert, das im Westen und Süden unterbrochen ist.

Das tropisch-maritime Klima wird vom Südostpassat bestimmt. Während die Jahresniederschläge (hauptsächlich zwischen Dezember und Mai) im Ostteil bis zu 4 000 mm erreichen, fallen im leeseitigen Westteil weniger als 1 000 mm Regen. Im Küstenbereich ist die Luft-

feuchtigkeit bei Jahresmitteltemperaturen um 23°C sehr hoch. In der Regenzeit treten häufig tropische Wirbelstürme (Mauritius-Orkane) auf. Landeszeit: MEZ + 3 h.

Mit 460 Einw./km² (1979) ist Mauritius eines der dichtestbesiedelten Gebiete der Erde. Die starke Bevölkerungszunahme bildet ein wirtschaftliches und politisches Hauptproblem. Zwischen 1953 und 1963 ist die Einwohnerzahl bei nur geringer Aus- und Einwanderung um 36 % gestiegen. In den letzten Jahren hat sich (u.a. infolge verstärkter Familienplanung) der Geburtenüberschuß auf 1,5 % verringert. Etwa drei Viertel der Gesamtbevölkerung leben im Gebiet des westlichen Zentralplateaus und im Küstenland um Port Louis. Rund ein Drittel der Bevölkerung ist unter 15 Jahre alt. Um den Bevölkerungsdruck zu mindern, unterstützt die Regierung die Auswanderung. Etwa 5 000 Mauritier emigrieren jährlich in verschiedene Länder (vorwiegend nach Australien).

Charakteristisch ist die infolge der geschichtlichen Entwicklung entstandene rassische, kulturelle und religiöse Vielfalt der Bevölkerungsgruppen. Etwa 70 % sind Nachkommen von früher aus Indien eingeführten Plantagenarbeitern, mehr als ein Viertel ist afrikanischer, madegassischer oder gemischter Abstammung (Kreolen); der Anteil der Chinesen und der weißen Franko-Mauritier liegt um 3 % bzw. 2 % der Bevölkerung. Staatssprache ist Englisch, vorherrschende Bildungssprache das (auch im Parlament und als Amtssprache gebräuchliche) Französische. Als "Lingua Franca" ist das vom

Französischen abgeleitete Kreolische verbreitet, das von etwa einem Drittel der Bevölkerung gesprochen wird. Unter den übrigen Sprachen der Einwanderergruppen (etwa zehn indische Sprachen und mehrere chinesische Dialekte) sind Hindi und Urdu am stärksten vertreten. Die größten Religionsgemeinschaften bilden die Hindus (51 % der Bevölkerung) und die, überwiegend römisch-katholischen, Christen (34 %); Moslems und Buddhisten haben einen Anteil von 16 % bzw. 2 %. Der Einfluß der christlichen Religionen ist infolge der langen Kolonialzeit stärker, als es ihrem Anteil an der Bevölkerung entspricht (die meisten christlichen Festtage sind gesetzliche Feiertage).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der öffentliche Gesundheitsdienst ist gut entwickelt. Die ärztliche Versorgung (1 Arzt auf rd. 2 500 Einwohner) hat nach Südafrika und Ägypten den besten Stand in Afrika erreicht. Nach Ende des zweiten Weltkrieges wurden die bis dahin verbreitetsten Krankheiten (Malaria, Pocken, Cholera) durch großangelegte Maßnahmen, wie Trockenlegung von Sümpfen, Impfkationen u.a., fast vollständig ausgerottet. Infolge Verbesserung der Wasserversorgung gingen die Darmkrankheiten zwar zurück, sie bilden aber neben Lungenentzündung und Anämie noch die hauptsächlichliche Todesursache. Gute Erfolge hatte in den vergangenen Jahren die Bekämpfung der Tuberkulose. Schwerpunkt der gegenwärtigen Bemühungen ist die Geburtenkontrolle. Neben der Regierung ist eine Reihe von privaten und kirchlichen Institutionen an der Durchführung eines umfassenden Programms beteiligt.

B i l d u n g s w e s e n : Mauritius zählt zu den Ländern Afrikas mit relativ gut entwickeltem Bildungswesen; die Analphabetenquote ist stark zurückgedrängt worden. Eine Schulpflicht besteht nicht, doch besuchen fast 90 % der Kinder eine (gebührenfreie) Grundschule. Daneben bestehen staatlich subventionierte sowie private Schulen, vor allem außerhalb der Grundschulstufe. Der Ausbau der staatlichen Mittel- und höheren Schulen erfolgte erst nach 1960. Gegenwärtig steht die Förderung der Berufsausbildung im Vordergrund. Von den Hochschulen sind das "Technical Institute" und das "Teachers Training College" die wichtigsten. Die Landwirtschaftshochschule erhielt 1967 den Status der Universität von Mauritius. Da die Bildungseinrichtungen insgesamt noch nicht

den Anforderungen genügen, gehen jährlich über 700 Studenten an Universitäten nach Europa, Nordamerika und Indien. Die Weltbank gewährte 1978 ein Darlehen von 15,2 Mill. US-\$ zur Verbesserung der Lehrerausbildung und zur Erweiterung der Kapazität der weiterführenden Schulen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Hauptproblem ist die Arbeitslosigkeit, die infolge Monokultur, fehlender Industrie und rascher Bevölkerungszunahme drückend geworden ist. Die Zahl der Erwerbslosen wird auf rd. 10 % der Erwerbsbevölkerung geschätzt. Große Teile der Landarbeiterschaft sind wegen des saisonabhängigen Kräftebedarfs im Zuckerrohranbau nur während sechs Monaten des Jahres beschäftigt. Auf den Zuckerrohrplantagen sind etwa 55 000 Arbeiter tätig. Im Entwicklungsplan 1975/80 sollten rd. 76 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, vor allem im Dienstleistungssektor (u.a. Reiseverkehr) und im produzierenden Gewerbe. Für die Durchführung von Arbeitsbeschaffungsprogrammen stellt die Regierung seit vielen Jahren erhebliche Finanzmittel bereit. Im Rahmen des Programmes zur Schaffung von exportorientierten Betrieben ("Export Processing Zones") werden mit ausländischer Investitionshilfe ständig neue Arbeitsplätze geschaffen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Grundlage der mauritischen Wirtschaft sind der Anbau und die Verarbeitung von Zuckerrohr. Rund 95 % des Ausfuhrwertes entfallen auf Zucker und dessen Nebenprodukte (Melasse, Rum, Alkohol). Aus der Abhängigkeit der Wirtschaft von der Zucker-Monokultur ergeben sich erhebliche Probleme bei der angestrebten Strukturverbesserung. Da fast der gesamte Bedarf des Grundnahrungsmittels Reis durch Einfuhren gedeckt werden muß, unterstützt die Regierung die Diversifizierung der Agrarproduktion (Anbau von Reis, Gemüse, Kartoffeln, Steigerung der Fleisch- und Milcherzeugung) vorrangig. Mit Unterstützung Indiens und Taiwans wurden neue Reiskulturen angelegt. Über die Hälfte der Bodenfläche der Insel wird landwirtschaftlich genutzt, davon rd. 95 % für den Zuckerrohranbau. Drei Fünftel der Zuckerrohrernte werden in über 20 Großplantagen (im Besitz weniger franko-mauritischer Familien) erzeugt, denen auch Zuckerraffinerien angegliedert sind. Der Rest der Ernte entfällt auf rd. 26 000 Kleinbauern,

vorwiegend indischer Abstammung, die meist in Genossenschaften zusammengeschlossen sind. Eine Erhöhung der Zuckerproduktion wird nicht angestrebt. Die jährliche Quote für Mauritius im Rahmen des Zuckerabkommens der Lomé-Konvention beträgt 507 000 t. Überschüsse werden auf dem freien Weltmarkt, vor allem in die Vereinigten Staaten, verkauft. Durch Zyklone und Sturmfluten wird der Zuckerrohranbau immer wieder in Mitleidenschaft gezogen. Tropische Wirbelstürme im Dezember 1979 und Januar 1980 haben zu erheblichen Einbußen geführt, so daß mehr als ein Viertel der normalen jährlichen Zuckerernte ausgefallen ist. Für den Eigenbedarf werden Mais, Kartoffeln, Reis und Maniok (allerdings in unzureichenden Mengen) angebaut. Von Bedeutung ist der Anbau von Tee und Tabak. Kokospalmen-Kulturen finden sich vor allem auf den zu Mauritius gehörenden Inseln. Die Faser der Alopfpflanze wird zur Herstellung von Zuckersäcken gewonnen. Für die Umstellung auf den Anbau von Nahrungsmitteln werden Prämien und langfristige Kredite gewährt, außerdem werden Saatgut, Dünger und Schädlingsbekämpfungsmittel zur Verfügung gestellt.

Die Viehzucht ist noch wenig entwickelt. Fast der gesamte Bedarf an Fleisch und Milchprodukten muß eingeführt werden. Trotz Gewährung staatlicher Unterstützung ist die erwartete Erhöhung der Bestände nicht erfolgt. Mit Hilfe der Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) wurde ein Programm zur Verbesserung der Viehwirtschaft ausgearbeitet. Auf der Basis von Zuckerrohr-Abfallprodukten soll künftig eine intensive Milch- und Fleischwirtschaft aufgebaut werden. Versuchsstationen wurden mit Hilfe des "United Nations Development Programme"/UNDP angelegt.

Etwa ein Viertel der Gesamtfläche ist mit Wald (einschließlich Buschwald) bedeckt, doch ist wegen seiner teilweisen Unzugänglichkeit die forstwirtschaftliche Nutzung noch verhältnismäßig gering. Der Bedarf an Brenn- und Bauholz muß durch Einfuhren ergänzt werden.

Die Fischerei im Bereich der Korallenriffe ist wegen Rückganges der Bestände nur noch wenig bedeutend. Der Aufbau einer Hochseefischerei ist vorgesehen, um das beträchtliche Fangpotential in der 200-Seemeilen-Zone zu nützen. Seit 1964 bildet Mauritius die Basis für Fangflotten aus Japan, Taiwan und der Republik Korea, die jährlich etwa 15 000 t Fisch, hauptsächlich Thunfisch, fangen. Außerdem wird von ausländischen Fangbooten ohne Kontrolle durch die mauritische Regierung in den Hoheitsgewässern der Insel gefischt.

Produzierendes Gewerbe:
Für die in den letzten Jahren eingeleiteten Industrialisierungsbemühungen bestehen nur unzureichende Voraussetzungen. Abgesehen von der Begrenztheit des Binnenmarktes und dem Fehlen mineralischer Bodenschätze ist dem Industriebau (und der hierfür erforderlichen Kapitalbildung) durch die Notwendigkeit relativ umfangreicher Nahrungsmiteleinfuhren eine Schranke gesetzt. Einige Betriebe entstanden seit 1960 im Konsumgüterbereich (Herstellung von Zucker und anderen Lebensmitteln, Getränken, Tabak, Textilien). Die Gründung von Industrieunternehmen wurde durch die Regierung gefördert (Gewährung von Steuer- und Zollerleichterungen sowie von zinsgünstigen Krediten), im wesentlichen aber der Privatinitiative überlassen. Betriebe mit arbeitsintensiver Fertigung haben Vorrang. Eine erhebliche Förderung erfuhr das verarbeitende Gewerbe im Rahmen des Aufbaues von exportorientierten und größtenteils auf den Markt der Europäischen Gemeinschaften ausgerichteten Unternehmen ("Export Processing Zones"). Mauritius ist ein Signatarstaat des 1975 unterzeichneten Lomé-Abkommens zwischen den EG und den Ländern Afrikas, der Karibik und des Pazifiks (AKP-Staaten). Von den gegründeten Unternehmen zählt etwa die Hälfte zum Textilsektor. Etwa 60 % des industriellen Exportwertes stammen aus diesem Bereich. Die Betriebe der "Export Processing Zones" beschäftigen etwa 19 000 Personen, die übrigen Industriebetriebe 12 600. Die Industrie-Freizone besteht bereits seit 1970. Unternehmen, die ihre gesamte Produktion exportieren, erhalten vielfältige Vergünstigungen (u.a. Befreiung von Importzöllen auf Investitionsgüter, Rohstoffe und Halbwaren, Aussetzung der Körperschaftssteuer auf mindestens zehn Jahre, Transfergarantie für Kapital und Gewinne). Auch Unternehmen, die zur Importsubstitution beitragen, erhalten Vergünstigungen. Die lohnkostengünstige Produktion kann aufgrund des Lomé-Abkommens zollfrei in die EG eingeführt werden. Seit 1970 haben sich 85 Unternehmen mit rd. 20 000 Beschäftigten in Mauritius angesiedelt. Die Investoren kommen vor allem aus Europa und Südostasien. Zu den größeren Vorhaben im Industriesektor gehört der Bau einer Erdölraffinerie, die neben der Eigenversorgung auch den Export von Raffinerieprodukten nach Réunion und in die ostafrikanischen Länder ermöglichen soll (Gesamtkosten etwa 175 Mill US-\$).

Die Erzeugung elektrischer Energie erfolgt zum größten Teil in Wärmekraftwerken. Die Kapazität des wichtigsten Wasserkraftwerkes in Port

Louis wurde weiter ausgebaut. Acht Stauseen wurden zur Speicherung der bei den tropischen Regenfällen anfallenden Wassermassen angelegt. Die Zuckerfabriken erzeugen Strom für den Eigenbedarf in kleineren Anlagen durch Verbrennen der Rückstände des Zuckerrohres (Bagasse). Geplant ist der Bau eines Staudammes und eines Kraftwerkes (30 MW installierte Leistung) sowie eines Umspannwerkes. Die Finanzierung soll durch Mittel der "Arab Bank for Economic Development in Africa", der "Caisse Centrale de Coopération Economique" und anderer internationaler Organisationen erfolgen. Die Weltbank gewährte ein Darlehen von 15 Mill. US-\$ für die Installation zusätzlicher Stromübertragungs- und -verteilungsleitungen. Das Projekt, das Gesamtinvestitionen von 18,9 Mill. US-\$ erfordert, soll bis 1983 abgeschlossen sein.

Das verarbeitende Gewerbe besteht im wesentlichen aus den mehr als 20 Zuckerfabriken. Daneben stellen kleinere Unternehmen Speiseöl, Obst- und Gemüsekonserven, Alkohol, Tee, Tabakwaren, Textilien (Verarbeitung von Baumwolle und Aloefasern), Seife, Farben und kosmetische Erzeugnisse her. Die Produktion von Möbeln, Haushaltsgeräten, chemischen Erzeugnissen und Baustoffen (Zement, Ziegel, Faserplatten) sowie die Montage von Maschinen und Reparaturbetriebe haben sich gut entwickelt. Die Düngemittelfabrik mit einer Jahreskapazität von 100 000 t deckt den Bedarf des Landes und exportiert jährlich 5 000 t Düngemittel nach der Insel Réunion. Die Förderungsmaßnahmen für ausländische Investoren, die vorzugsweise arbeitsintensive Fertigungen aufzunehmen beabsichtigen, sollen angesichts des steigenden Überangebots von Arbeitskräften weiter ausgedehnt werden.

V e r k e h r : Die Insel ist verkehrsmäßig gut erschlossen. Der Transport basiert auf einem modernen Straßennetz. Die Eisenbahnstrecken (110 km) wurden, nachdem der Personenverkehr schon länger eingestellt war, bereits 1964 stillgelegt. Es besteht ein relativ engmaschiges Straßennetz, das überwiegend asphaltiert ist. Der Motorisierungsgrad hat in den vergangenen Jahren zwar ständig zugenommen, ist insgesamt jedoch noch auf niedrigem Niveau. Zur Beseitigung der Schäden an Straßen und Brücken, die im Dezember 1979 und Januar 1980 durch tropische Wirbelstürme und heftige Regenfälle entstanden sind, hat u.a. der Afrikanische Entwicklungsfonds ein Darlehen von 3,66 Mill. Rechnungseinheiten ge-

währt. Port Louis ist der einzige Hafen, der für den Seeverkehr zur Verfügung steht. Er wurde seit der Schließung des Sueskanals 1967 in steigendem Maße von Schiffen, die den Indischen Ozean überqueren, berührt. 1979 wurden zwei neue Hafenbecken dem Verkehr übergeben. Ein weiterer Ausbau des Hafens erfolgt gegenwärtig mit Unterstützung durch die Weltbank. Der Flughafen Plaisance wird von zahlreichen internationalen Luftverkehrsgesellschaften (darunter auch der Lufthansa) angefliegen. Er wurde mit Investitionen von 2 Mill. MR ausgebaut und modernisiert. Der Bau eines zweiten Flughafens im nördlichen Landesteil ist vorgesehen. Es bestehen regelmäßige Verbindungen nach Indien, Ost- und Südafrika sowie Europa. Eine eigene Luftfahrtgesellschaft (Air Mauritius) steht in erster Linie für den Dienst zwischen den mauritischen Inseln zur Verfügung. Der Reiseverkehr hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die Zahl der Besucher betrug 1979 rd. 128 000, die vor allem von Réunion, aus Südafrika und Frankreich kamen. Die Einnahmen aus dem Reiseverkehr haben 1978 rd. 240 Mill. MR betragen und sich damit seit 1970 fast verzehnfacht. Wegen seiner Bedeutung als Devisenquelle erhält der Ausländertourismus von der Regierung bedeutende Förderung.

G e l d u n d K r e d i t : Zentralbank ist die 1966 gegründete "Bank of Mauritius". Sie erhielt 1968 die rechtlichen Grundlagen für ihre Geld- und Kreditpolitik. Es besteht eine Devisenkontrolle. Die Kapitalausfuhr unterliegt der Besteuerung. Im Februar 1976 hat die Regierung die Bindung der Mauritius-Rupie (MR) an das Pfund Sterling (£) aufgehoben und sie an die Sonderziehungsrechte (SZR) des Internationalen Währungsfonds gebunden. Im Oktober 1979 erfolgte eine Abwertung der Landeswährung um 30 % als Teil der Stabilisierungsmaßnahmen, die der mauritischen Regierung von der Weltbank zur Auflage gemacht wurde.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt ist in einen ordentlichen (current budget) und in einen außerordentlichen Haushalt (capital budget) gegliedert. In den letzten Jahren wurden ständig Defizite im laufenden Budget ausgewiesen. Angesichts der angespannten Wirtschaftslage hat die Regierung Stabilisierungsmaßnahmen ergriffen, zu denen eine restriktive Budgetpolitik gehört. An die Stelle der Finanzierung der Ausgaben mit Auslandskrediten trat der Abbau zahlreicher Subventionen und die Erhöhung von Steuern.

P r e i s e und L ö h n e : Die Preise haben sich vor allem in den letzten Jahren infolge erhöhter Einfuhrpreise für Erdölprodukte, Rohstoffe und Nahrungsmittel stark erhöht. Außerdem führte die Importsteuererhöhung zu einer starken Verteuerung der Grundnahrungs-

mittel Reis und Mehl. Der gesetzliche Mindestlohn betrug 1979 1,13 MR je Stunde und zwischen 22,5 und 45 MR wöchentlich, je nach Tätigkeit. Im gewerblichen Sektor werden 80 bis 250 MR je Woche erzielt.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

	Station Lage Seehöhe	Pamplemousses 20° 06'S 57° 33'O 54 m	Vacoas 20° 18'S 57° 30'O 577 m	Plaisance 20° 26'S 57° 40'O 57 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,2	23,7	25,6
Juli	20,1	18,0	20,4
Jahr	23,2	21,1	23,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	29,8	27,2	29,0
Juli	23,7	21,3	23,7
Jahr	27,0	24,6	26,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag¹⁾

Januar	216/15	435/23	268/24
September	35/9	95/20 ^X	75/19
Jahr	1 286/158	2 385/260	1 780/255

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Januar	86/67	./77	87/74
Juli	85/64	./74	83/71
Trockenster Monat	77/56 ^{XI}	./68 ^X	83/70 ^{VIII}

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

1) Mindestens 1 mm für Pamplemousses, mindestens 0,1 mm für Vacoas und Plaisance.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1976	1977	1978	1979
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	2 045				
Insel Mauritius	km ²	1 865 ^{a)}				
Gesamtbevölkerung	JM	851 ^{b)}	894	909	924	941
Bevölkerungsdichte	JM	416	437	445	452	460
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	1,3'	1,7	1,7	1,8

Landfläche	1962 ²⁾	1972 ²⁾	1976 ³⁾	1962	1972	1976
	Bevölkerung			Einwohner je km ²		
km ²	1 000			je km ²		

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Distrikten

Insel Mauritius						
Port Louis, Hauptstadt ...	43	120	134	141	2 791	3 116
Pamplemousses	179	56	69	74	313	385
Rivière du Rempart	148	53	67	73	358	453

1) Einschl. der Nebeninseln. - 2) Volkszählungsergebnisse vom 30. Juni. Ortsanwesende Bevölkerung, ohne Passagiere und Besatzungen der in den Häfen liegenden Schiffe. - 3) JE.

a) Landfläche: 1 845 km². - b) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. Ortsanwesende Bevölkerung, ohne Passagiere und Besatzungen der in den Häfen liegenden Schiffe.

Gegenstand der Nachweisung	Landfläche	1962 ¹⁾	1972 ¹⁾	1976 ²⁾	1962	1972	1976
		Bevölkerung			Einwohner je km ²		
	km ²	1 000					
Flacq	278	73	89	97	263	320	349
Grand Port	260	69	81	86	265	312	331
Savanne	245	46	53	56	188	216	229
Plaines Wilhelms	202	208	259	273	1 030	1 282	1 351
Moka	231	37	49	52	160	212	225
Black River	259	19	26	28	73	100	108
Insel Rodrigues	104	18	25	27	173	240	260
	Einheit	1972	1977	1978	1979	1980	
Geborene ³⁾	je 1 000 Einw.	24,8	25,7	27,1	27,5	24,8 ^{a)}	
Gestorbene ³⁾	je 1 000 Einw.	7,9	7,9	7,1	7,3	6,6 ^{a)}	
Gestorbene im 1. Lebensjahr ³⁾	je 1 000 Lebendgeborene	63,8	45,0	33,9	32,9	.	
		1962 ¹⁾	1972 ¹⁾		1980		
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	
		% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen ³⁾ JM	(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
	unter 15	45,3	22,8	40,1	20,3	33,3	
	15 - 45	39,0	19,8	42,9	21,4	49,0	
	45 - 65	12,4	6,4	13,3	6,8	13,5	
	65 und mehr	3,3	1,2	3,7	1,6	4,3	
	Einheit	1962 ¹⁾	1972 ¹⁾	1977	1978	1979	
Bevölkerung nach Stadt und Land ³⁾ JM							
	in Städten	1 000	306,8	364,7	382,9	386,6	391,6
	%		45,0	44,1	43,4	43,1	43,0
	in Landgemeinden	1 000	374,8	461,5	498,9	509,9	519,9
	%		55,0	55,9	56,6	56,9	57,0
Bevölkerung in ausgewählten Städten ³⁾ JM							
	Port Louis, Hauptstadt	1 000	120,0	134,0	141,0	142,9	144,4
	Beau Bassin-Rosehill	1 000	62,3	80,3	83,3	83,7	84,7
	Curepipe	1 000	44,2	52,0	54,2	54,4	55,2
	Quatre Bornes	1 000	38,6	50,8	53,5	53,8	54,5
	Vacoas-Phoenix	1 000	41,7	47,6	51,0	51,8	52,8
			1962 ¹⁾	1972 ¹⁾	1978		
Bevölkerung nach Volksgruppen ³⁾							
	Inder	1 000	455	565		622	
	Chinesen	1 000	23	24		24	
	Andere ⁴⁾	1 000	204	237		251	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit ³⁾							
	Christen	1 000	217	.		.	
	Hindus	1 000	345	428		473	
	Moslems	1 000	110	137		149	
	Buddhisten	1 000	6	.		.	
	Andere	1 000	3	.		.	

1) Volkszählungsergebnisse vom 30. Juni. Ortsanwesende Bevölkerung, ohne Passagiere und Besatzungen der in den Häfen liegenden Schiffe. - 2) JE. - 3) Nur Insel Mauritius. - 4) Bevölkerung europäischer und afrikanischer Abstammung (Kreolen).

a) 1. Hj D (ohne Januar und Mai).

Gegenstand der Nachweisung	1962		1972	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Landes- sprachen 1) 2)				
Hindi	248,4	36,4	320,9	38,8
Kreolisch 3)	199,1	29,2	272,1	32,9
Urdu	92,3	13,5	71,7	8,7
Tamil	44,0	6,5	56,8	6,9
Französisch	47,1	6,9	36,7	4,4
Telugu	16,2	2,4	24,2	2,9
Chinesisch	19,5	2,9	20,6	2,5
Marathi	11,5	1,7	16,6	2,0
Englisch	1,6	0,2	2,4	0,3
Gudscharati	1,3	0,2	2,0	0,2
Andere	0,6	0,1	2,2	0,3

Einheit	1970	1973	1974	1975	1976	
GESUNDHEITSWESEN²⁾						
Medizinische Einrichtungen						
Krankenhäuser						
Allgemeine Krankenhäuser .	Anzahl	8	6	6	6	6
Fachkrankenhäuser	Anzahl	3	4	3	3	4
Krankenhäuser in Haftan- stalten	Anzahl	2	2	2	2	2
Private Krankenhäuser 4) .	Anzahl	22	21	20	19	17
Ambulatorien						
in Krankenhäusern	Anzahl	11	10	10	10	11
staatliche	Anzahl	43	44	44	44	45
in Haftanstalten	Anzahl	2	2	2	2	2
private 4)	Anzahl	21	21	18	18	21
mobile	Anzahl	5	5	5	5	5
Kliniken						
private	Anzahl	7	7	6	6	6
staatliche, mobile	Anzahl	3	2	2	2	2
Zahnkliniken	Anzahl	2	1	1	1	1
Schwangerschaftsfürsorge	Anzahl	1	1	1	1	1
Gesundheitszentren für Mutter und Kind						
	Anzahl	43	50	58	68	71
Familienplanung						
Kliniken	Anzahl	.	72	76	82	83 ^{a)}
Beratungsstellen	Anzahl	.	30	49	43	43 ^{b)}
Betten in Krankenhäusern ⁵⁾ . JE	Anzahl	2 633	2 751	2 782	2 780	2 802 ^{c)}
Medizinisches Personal						
Ärzte	Anzahl	211	263	322	360	360
im Staatsdienst 6)	Anzahl	140	173	226	258	266
Fachärzte	Anzahl	41	55	59	79	93
privat tätig, registrierte	Anzahl	71	90	96	102	94
Einwohner je Arzt	Anzahl	3 855	3 207	2 658	2 409	2 447
Zahnärzte	Anzahl	25	31	34	42	39
privat tätig	Anzahl	19	22	22	25	22
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	32 536	27 207	25 171	20 647	22 584
Apotheker	Anzahl	49	51	51	54	52
privat tätig	Anzahl	45	48	48	47	46
Krankenschwestern, voll ausgebildet 7)	Anzahl	832	1 073	1 137	1 049	1 204
Hebammen 7)	Anzahl	150	174	171	163	162
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	21	20	70	23	17 ^{d)}
Tuberkulose	Anzahl	285	267	222	198	190 ^{d)}
Malaria	Anzahl	13	18	55	50	86
Syphilis, einschl. Spätfolgen	Anzahl	.	165	149	145	99
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	165	241	250	207

1) Volkszählungsergebnisse vom 30 Juni. Ortsanwesende Bevölkerung, ohne Passagiere und Besatzungen der in den Häfen liegenden Schiffe. - 2) Nur Insel Mauritius. - 3) Umgangssprache; aus dem Französischen stammender Dialekt. - 4) In Zuckerrohrplantagen. - 5) Ab 1975 ohne Betten in Krankenhäusern der Haftanstalten. - 6) Einschl. nur zeitweilig im Staatsdienst Tätiger. - 7) Im Staatsdienst.

a) 1977: 85. - b) 1977: 41 und eine mobile. - c) JM 1977: 2 802. - d) Nur Tuberkulose der Atmungsorgane.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1976	1977	1978
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 1)	Anzahl	836	566	389	382	291
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	56	34	33	41	41
Bösartige Neubildungen 2) ..	Anzahl	375	380	376	374	380
Diabetes mellitus	Anzahl	117	145	261	272	265
Bluthochdruck	Anzahl	83	77	84	140	156
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	438	462	580	683	631
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	480	465	638	719	652
Pneumonie	Anzahl	306	338	288	330	313
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	350	333	354	395	283
Leberzirrhose	Anzahl	56	53	86	89	124
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	135	145	167	146	141
		1971	1975	1976	1977	1978
BILDUNGSWESEN³⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	354	241	242	.	.
Insel Mauritius 4)	Anzahl	347	234	235	236	244
Insel Rodrigues	Anzahl	7	7	7	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	139	126	127	.	.
Insel Mauritius	Anzahl	137	125	126 ^{a)}	130	141
Insel Rodrigues	Anzahl	2	1	1	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	10	10	10	9	9
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	1	1	1	1	1
Universität	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	4 815	5 828	6 008	.	.
Insel Mauritius	Anzahl	4 708	5 677	5 848	6 088	.
Insel Rodrigues	Anzahl	107	151	160	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	1 776	2 075	2 135	.	.
Insel Mauritius	Anzahl	1 763	2 065	2 123	2 439	.
Insel Rodrigues	Anzahl	13	10	12	.	.
Berufsbildende Schulen 5) ..	Anzahl	.	93	93	93	.
Lehrerbildende Anstalten 5)	Anzahl	.	19	20	23	.
Universität 5)	Anzahl	192	155	182	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	152,3	149,8	144,0	.	.
Insel Mauritius	1 000	143,7	145,5	139,4	136,0	133,4
Insel Rodrigues	1 000	3,6	4,4	4,6	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	47 198	63 472	67 264	.	.
Insel Mauritius	Anzahl	46 897	63 142	66 920	78,0	80,5
Insel Rodrigues	Anzahl	301	330	344	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	549	1 032	1 213	1 141	1 081
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	668	589	700	424	341
Universität	Anzahl	2 191	1 115	923	967	802
		1972	1975	1980		
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen⁶⁾						
.....	1 000	261		300		346
männlich	1 000	209		237		269
weiblich	1 000	52		63		77
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung						
.....	%	31,6		33,3		35,7
männlich	%	50,5		52,5		55,4
weiblich	%	12,5		14,0		16,0

1) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Stand: Oktober des jeweiligen Jahres. - 4) Ab 1975: nur staatliche bzw. staatlich unterstützte Einrichtungen. - 5) Angaben der UNESCO. - 6) 1972: Volkszählungsergebnis vom 30. 6.; 1975: Schätzungen, 1980: Projektionen der ILO, Genf. Personen im Alter von zehn und mehr Jahren.

a) Einschl. des "Mahatma Gandhi Institute" mit 225 Schülern.

Gegenstand der Nachweisung	1972	1975	1980	1972	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	6	6	4	1,8	4,7	3,7
15 - 20	40	40	42	39,4	38,4	36,2
20 - 25	47	56	62	58,4	58,5	59,3
25 - 45	105	127	162	60,4	61,3	62,0
45 - 55	41	45	47	62,3	62,3	62,7
55 - 65	19	21	24	42,7	44,4	43,4
65 und mehr	4	5	5	12,0	12,7	11,6
unbekannten Alters	0	-	-	22,7	-	-

	Einheit	1972		
		insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbspersonen	Anzahl	260 749	209 014	51 735
nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	Anzahl	26 857	23 227	3 630
Mithelfende Familienangehörige	Anzahl	2 397	1 280	1 117
Lohn- und Gehaltsempfänger	Anzahl	192 232	152 381	39 851
Unbekannt	Anzahl	39 263	32 126	7 137
nach Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	73 145	56 561	16 584
Produzierendes Gewerbe ...	Anzahl	54 826	49 909	4 917
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	3 165	3 076	89
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	126	98	28
Verarbeitendes Gewerbe .	Anzahl	30 093	25 449	4 644
Baugewerbe	Anzahl	21 442	21 286	156
Handel und Gastgewerbe ...	Anzahl	21 215	18 269	2 946
Banken und Versicherungen	Anzahl	2 792	2 275	517
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	14 797	14 412	385
Öffentliche und private Dienstleistungen	Anzahl	54 616	35 360	19 256
Nicht ausreichend beschriebene	Anzahl	1 836	1 454	382
Erstmals Arbeitsuchende	Anzahl	37 522	30 774	6 748

		1976	1977	1978	1979	1980
Lohn- und Gehaltsempfänger ¹⁾ .	Anzahl	176 739	194 032	195 168	199 208	197 509
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft 2)	Anzahl	59 459	61 384	58 410	55 612	54 076
Zuckerrohrplantagen 3) .	Anzahl	52 620	54 391	51 332	48 714	47 603
Produzierendes Gewerbe ...	Anzahl	37 433	41 697	44 438	48 103	49 626
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	3 062	3 304	3 518	3 930	4 739
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	149	143	120	148	145
Verarbeitendes Gewerbe .	Anzahl	26 416	30 941	31 954	34 929	36 579
Baugewerbe	Anzahl	7 806	7 309	8 846	9 096	8 163
Handel und Gastgewerbe ...	Anzahl	7 599	8 182	9 058	9 382	9 610
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	9 027	10 217	9 820	9 912	8 760
Banken und Versicherungen	Anzahl	2 962	3 531	4 059	4 281	4 358
Öffentlicher Dienst	Anzahl	46 169	47 398	49 516	53 071	54 512
Sonstige Dienstleistungen	Anzahl	6 274	7 185	8 118	8 554	8 449
"DWC" 4)	Anzahl	7 816	14 438	11 749	10 293	8 118
Registrierte Arbeitslose	1 000	20,8	17,1	16,8	22,0	.

		1974	1975	1976	1977	1978
Streiks und Aussperrungen ⁵⁾						
Fälle	Anzahl	26	69	86	41	33
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	8,4	70,1	67,8	9,6	42,8
Verlorene Arbeitstage	1 000	17,8	123,9	114,7	11,6	46,6

1) Stand: März; in Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten. - 2) Einschl. Beschäftigter in Tee-fabriken. - 3) Einschl. Zuckerfabriken. - 4) "Development Works Corporation", einschl. "relief workers". - 5) Ohne indirekt betroffene Arbeitnehmer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG¹⁾						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	112	113	114	114	114
Ackerfläche	1 000 ha	101	102	100	100	100
Dauerkulturen	1 000 ha	4	4	7	7	7
Dauerweiden	1 000 ha	7	7	7	7	7
Waldfläche	1 000 ha	59	58	58	58	58
Sonstige Fläche	1 000 ha	15	15	14	14	14
Bewässerte Fläche	1 000 ha	15	15	15	15	15
LANDWIRTSCHAFT						
Schlepperbestand	JE Anzahl	283	300	305	310	315
		1975	1976	1977	1978	1979
Anbauflächen ausgewählter Erzeugnisse						
Zuckerröhr	1 000 ha	81	81	82	82	82
Tee	1 000 ha	5	4	4	4	4
Tabak	1 000 ha	1	1	1	1	1
Verbrauch von Handelsdünger²⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	8,8	10,0	8,8	12,1	10,8
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	3,5	0,9	2,3	2,7	3,2
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	14,7	13,2	11,6	12,1	14,9
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	86	119	114	118	120
je Einwohner	1969/71 D = 100	79	107	100	102	102
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	85	119	113	117	119
je Einwohner	1969/71 D = 100	78	107	100	101	101
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	0,5	0,5	0,3	0,3	1,0
Mais	1 000 t	1,2	1,6	1,3	1,1	2,0
Kartoffeln	1 000 t	9,5	11,9	10,9	12,2	12,0
Süßkartoffeln	t	117	83	28	82	.
Maniok	t	211	260	226	164	.
Erdnüsse	1 000 t	1,3	1,2	0,7	1,4	1,0
Kokosnüsse	1 000 t	5	5	5	5	5
Tomaten	1 000 t	6,0	5,4	6,9	7,3	7,0
Kohl	1 000 t	3	3	4	4	4
Blumenkohl	1 000 t	1	1	2	2	2
Kürbisse	1 000 t	2	2	2	2	2
Gurken	1 000 t	2	1	1	1	1
Auberginen	t	1 000	1 000	604	798	1 000
Zwiebeln	1 000 t	1,0	1,0	1,1	1,7	2,0
Knoblauch	t	.	.	84	112	.
Bohnen, grün	1 000 t	1	1	1	1	1
Erbsen, grün	t	.	.	25	24	.
Mohrrüben	1 000 t	1,0	1,0	0,5	0,4	1,0
Zuckerröhr	1 000 t	4 316	6 402	6 022	6 260	6 500
	dt/ha	540	792	734	763	793
Bananen	1 000 t	3,7	8,1	8,1	5,3	9,0
Ananas	t	483	625	403	271	.
Tee	1 000 t	3,1	4,3	5,0	5,0	5,0
Tabak	1 000 t	1	1	1	1	1
Ingwer	t	750	826	343	608	.
Viehbestand (30. September)						
Rinder	1 000	52	53	54	55	56
Milchkühe	1 000	10	10	10	10	10
Schweine	1 000	5	5	6	6	6
Schafe	1 000	3	3	4	4	4
Ziegen	1 000	66	67	68	69	70
Hühner	1 000	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400
Enten	1 000	25	25	25	25	25
Truthühner	1 000	2	2	2	2	2

1) Insel Mauritius. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	8	9	10	11	12
Schweine	1 000	9	8	7	8	8
Schafe und Lämmer	1 000	3	2	3	3	3
Ziegen	1 000	12	15	17	17	18
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Schweinefleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Geflügelfleisch	1 000 t	2	3	3	3	3
Kuhmilch	1 000 t	22	25	24	23	23
Eier	t	2 050	2 744	2 247	2 300	2 350
Rinderhäute	t	200	231	257	275	288
Schaffelle	t	9	7	8	9	9
Ziegenfelle	t	30	39	42	43	45
		1974	1975	1976	1977	1978
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m ³	49	41	40	41	75
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	1	4	9	4	8
Laubholz	1 000 m ³	48	38	31	37	67
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	6	15	18	11	18
Nadelholz	1 000 m ³	1	4	9	4	8
Laubholz	1 000 m ³	5	12	9	7	10
Brennholz (Laub-) 1)	1 000 m ³	43	26	22	30	57
		1970	1975	1977	1978	1979
FISCHEREI						
Fischereifahrzeuge	Anzahl	4	6	9	9	8
	BRT	955	1 743	2 764	2 764	2 422
(nach Größenklassen von ... bis ... BRT)						
100 - 499	Anzahl	4	5	8	8	7
	BRT	955	1 130	2 151	2 151	1 809
500 - 999	Anzahl	-	1	1	1	1
	BRT	-	613	613	613	613
		1974	1975	1976	1977	1978
Fangmengen	t	7 679	7 038	6 660	7 668	7 111
dar.: Seefische	t	7 047	6 331	6 060	7 103	6 620
Krustentiere	t	24	21	26	24	18

	1976	1977	1976	1977
	Betriebe		Beschäftigte	
	Anzahl		1 000	
PRODUZIERENDES GEWERBE				
Betriebe und Beschäftigte²⁾				
Energiewirtschaft	1	1	1,5	.
Verarbeitendes Gewerbe 3) .	433	435	291,6	381,2
darunter:				
Ernährungsgewerbe	121	117	132,5	165,6
Herstellung von Getränken	15	15	14,9	18,3
Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	75	73	54,4	75,8
Herstellung von Schuhen .	14	14	3,5	4,3
Holzbe- und -verarbeitung	25	21	6,2	6,7
Druckerei, Vervielfältigung	31	31	9,0	13,4
Chemische Industrie	24	19	7,1	7,4
Verarbeitung von Steinen und Erden	24	35	8,9	12,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	30	32	7,9	10,5
Maschinenbau	17	18	13,1	13,9
Baugewerbe	21	.	6,5	.

1) Einschl. Holzkohle. - 2) Private Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten. - 3) Einschl. Reparaturwerkstätten (ausgenommen Kraftfahrzeugreparaturwerkstätten).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	102	132	143	150	155
Wärmeleistung	MW	86	107	118	125	130
Wasserkraftwerke	MW	16	25	25	25	25
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	44	76	87	94	99
Wärmeleistung	MW	28	51	62	69	74
Wasserkraftwerke	MW	16	25	25	25	25
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	220	329	378	408	420
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	169	273	323	348	355
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	51	56	55	60	65
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	114	207	245	280	285
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	63	151	190	220	220
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	51	56	55	60	65
		1971	1972	1973	1974	1975
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	108	141	156	147	165
		1973	1974	1975	1976	1977
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Salz	1 000 t	5,5	5,5	5,5	6,0	6,0
Kalk	1 000 t	7,0	6,0	7,2	7,5	7,5
		1974	1975	1976	1977	1978
Verarbeitendes Gewerbe						
Schnittholz, einschl.						
Bohlen	1 000 m ³	2	6	7	4	7
Nadelschnittholz	1 000 m ³	1	2	5	2	4
Streichhölzer	1 000 Schachteln ¹⁾	143,1	177,0	168,9	188,2	153,6
Aloefasern	t	1 159	711	655	707	256
Säcke	1 000	1 241	877	1 095	958	971
Zucker	1 000 t	696,8	468,3	689,9	665,4	665,2 ^{a)}
Melasse	1 000 t	172,8	129,4	199,4	184,6	193,5
Bier	1 000 hl	91,5	116,0	109,8	155,3	147,9
Kohlensäurehaltige Getränke						
Rum	1 000 hl	239,0	325,0	464,7	575,0	605,0
Sonstige Trinkbranntweine	1 000 hl	25,0	28,4	33,4	35,9	38,5
Alkohol	1 000 nl	52,6	39,0	24,4	.	.
Essig	1 000 hl	23,5	26,7	31,1	33,6	39,1
Tee	hl	633	1 048	903	508	894
Zigaretten	1 000 t	3,9	3,1	4,3	4,7	5,2 ^{b)}
	1 000 t	838	889	978	987	960
		1973	1974 ¹⁾	1975	1976	1977
Bau und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hochbauten						
Wohnbauten	Anzahl ^{2) 2)}	2 955	3 206	4 044	4 583	5 496
Nichtwohnbauten	1 000 m ²	332	384	434	446	571
Wohnbauten	Anzahl ²⁾	2 623	2 918	3 775	4 259	5 207
Nichtwohnbauten	1 000 m ²	248	281	349	394	511
Wohnbauten	Anzahl ²⁾	332	288	269	324	289
Nichtwohnbauten	1 000 m ²	84	103	85	52	60

1) "Gross Boxes". - 2) Nutzfläche.

a) 1979: 759 000 t. - b) 1979: 4 800 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
AUßENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	307,9	330,7	358,6	395,0	497,4
Ausfuhr	Mill. US-\$	309,7	298,1	265,1	349,7	318,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 1,8	- 32,6	- 93,5	- 45,3	- 179,4
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	105,9	66,8	134,6	138,8	182,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	19,4	22,0	21,8	17,4	20,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	44,0	54,9	58,4	59,8	74,2
Frankreich	Mill. US-\$	23,4	28,5	36,5	37,9	55,0
Italien	Mill. US-\$	3,6	4,6	6,2	12,1	13,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	15,3	16,6	10,8	9,0	16,5
Republik Südafrika	Mill. US-\$	28,4	32,1	35,6	30,3	58,4
Japan	Mill. US-\$	17,6	26,1	29,1	41,0	29,4
Australien	Mill. US-\$	14,6	20,1	17,3	23,8	27,5
Volksrepublik China	Mill. US-\$	26,3	9,6	10,2	11,7	23,3
Indien	Mill. US-\$	6,2	10,0	13,6	10,7	20,9
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	123,2	24,5	220,5	279,3	262,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	3,2	5,0	7,3	13,5	7,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	109,6	232,2	183,7	215,8	207,3
Frankreich	Mill. US-\$	7,5	16,8	24,3	24,8	23,1
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	0,5	2,0	3,3	3,9	14,6
Niederlande	Mill. US-\$	2,1	0,7	1,9	11,4	7,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	24,5	16,4	15,5	13,8	27,0
Republik Südafrika	Mill. US-\$	3,7	3,9	5,9	7,2	6,6
Réunion	Mill. US-\$	1,6	2,9	3,2	3,1	3,4
Hongkong	Mill. US-\$	2,2	1,6	1,6	1,3	1,3
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen 2)						
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill. US-\$	4,2	5,9	4,8	7,3	.
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	8,4	9,4	8,6	10,9	.
Getreide und Getreideerzeug- nisse	Mill. US-\$	57,4	42,2	10,7	11,1	.
Medizinische und pharmazeu- tische Erzeugnisse	Mill. US-\$	2,9	4,5	2,7	4,1	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	2,7	2,6	2,4	2,1	.
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	4,8	5,3	2,6	2,8	.
Garne, Gewebe, Textilwaren .	Mill. US-\$	24,5	27,7	24,0	18,3	.
Schmuckdiamanten	Mill. US-\$	3,5	1,9	1,3	2,5	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	16,7	12,0	12,8	10,1	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	22,7	35,4	38,6	24,2	.
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	19,3	22,8	27,2	30,5	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	10,1	13,6	16,0	16,1	.
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	1,9	2,7	2,4	2,3	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren	Mill. US-\$	2,5	2,3	2,8	5,7	5,2
Zucker und Honig	Mill. US-\$	276,8	254,9	202,7	217,1	214,2
Tee	Mill. US-\$	3,5	2,6	4,4	6,6	9,2
Elektronen-, Kathoden- strahlröhren	Mill. US-\$	0,9	9,1	3,6	4,7	.
Bekleidung	Mill. US-\$	10,6	19,2	27,2	45,5	51,3

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 2) 1977 Partnerangaben der westlichen industrialisierten Länder.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)¹⁾						
Einfuhr (Mauritius als Herstellungsland)	1 000 US-\$	6 011	7 995	9 858	8 454	13 392
Ausfuhr (Mauritius als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	13 522	16 130	15 200	16 538	16 332
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 7 511	+ 8 135	+ 5 342	+ 8 084	+ 2 940
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fische usw., Zubereitungen davon	1 000 US-\$	2 051	629	100	496	531
Zucker, Zuckerwaren und Honig	1 000 US-\$	442	577	-	-	2 303
Garne, Gewebe, fertigestellte Spinnstoffzeugnisse	1 000 US-\$	39	945	2 147	1 153	2 927
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon	1 000 US-\$	1 295	3 101	2 704	506	400
Bekleidung und Bekleidungs-zubehör	1 000 US-\$	1 193	2 030	3 758	5 275	5 733
Sonstige bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	461	358	458	398	1 315
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Tierische u. pflanzl. Öle, Fette, verab.; Wachse	1 000 US-\$	94	209	303	924	1 333
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	87	212	330	504	578
Medizinische u. pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$	514	446	729	715	907
Äth. Öle, Riechst.; Waschmittel u. dgl.	1 000 US-\$	155	233	341	418	394
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	476	400	427	587	440
Garne, Gewebe, fertigestellte Spinnstoffzeugnisse	1 000 US-\$	1 754	1 918	2 305	2 656	2 735
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	231	433	730	596	825
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	1 000 US-\$	1 061	1 616	1 199	3 221	1 610
Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$	2 911	4 680	3 588	1 402	1 144
Sonstige bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	286	273	346	583	1 996
VERKEHR						
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	JE km	1 775	1 775	1 775	1 775	1 775 ^{a)}
Autobahnen	km	15	15	15	15	15
Nationalstraßen	km	562	562	837	837	837
Regionalstraßen	km	590	590	578	578	578
Sonstige Straßen	km	608	608	345	345	345
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	17 986	20 819	24 450	25 483	25 960
Kraftomnibusse	Anzahl	1 176	1 212	1 286	1 418	1 493
Lastkraftwagen	Anzahl	8 191	9 693	11 364	12 374	12 969
Krafträder und -roller	Anzahl	5 704	6 784	8 193	8 728	8 820
Mopeds	Anzahl	7 544	9 588	11 520	13 560	16 075
Pkw je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	20,2	23,1	26,7	27,3	.
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	1 771	3 101	3 672	1 090	707
Kraftomnibusse	Anzahl	100	72	109	136	118
Lastkraftwagen	Anzahl	1 217	1 689	1 726	1 028	727
Krafträder und -roller	Anzahl	906	1 319	1 457	555	147
Mopeds	Anzahl	1 519	2 091	2 206	2 044	3 063

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

a) Dar. 92 % befestigt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 1)	JM	Anzahl	.	.	.	18
	1 000 BRT		.	.	.	40,7
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	Anzahl	580	482	231 ^{a)}	521	.
	1 000 NRT	2 417	2 025	838	.	.
Abgegangene Schiffe	Anzahl	590	477	231 ^{a)}	495	.
	1 000 NRT	2 432	2 048	896	.	.
Verladene Güter	1 000 t	635	682	794	760	852
Gelöschte Güter	1 000 t	798	812	896	1 063	1 140
		1974	1975	1976	1977	1978
LUFTVERKEHR						
Verkehrsleistungen auf dem Flughafen "Plaisance"						
Starts und Landungen	Anzahl	3 470	4 794	5 333	4 948	3 493
Fluggäste	1 000	248	266	304	323	133
Einsteiger	1 000	111	120	139	149	66
Aussteiger	1 000	106	116	137	146	61
Durchreisende	1 000	31	30	28	28	7
Fracht						
Versand	t	1 399	2 382	3 093	4 257	2 589
Empfang	t	1 086	1 499	1 884	3 517	3 152
Post						
Versand	t	61	72	77	88	183
Empfang	t	182	210	230	288	380
		1970	1975	1976	1977	1979
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE	1 000	18	25	27	29
Rundfunkteilnehmer ²⁾						
Hörfunk	1 000	84	85	87	94 ^{b)}	105 ^{b)}
Fernsehen	1 000	19	46	52	61	76
		1970	1975	1977	1978	1979
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste						
	Anzahl	27 650	74 597	102 510	108 322	128 360
nach Verkehrswegen						
Luftweg	Anzahl	27 285	74 043	48 001 ^{a)}	.	.
Seeweg	Anzahl	365	554	564 ^{a)}	.	.
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 3)						
Réunion	%	41,3	33,3	29,2	27,4	24,9
Frankreich	%	5,2	12,0	17,2	19,6	20,3
Südafrika	%	13,2	19,8	17,8	17,5	18,4
Großbritannien u. Nordirl.	%	6,3	4,8	5,9	6,6	.
Madagaskar	%	7,2	2,7	5,1	4,5	.
Italien	%	0,7	2,3	3,2	3,2	.
Indien	%	1,7	2,6	2,6	2,7	.
Bundesrepublik Deutschland	%	1,7	2,1	2,5	2,6	.
Australien	%	5,7	4,6	2,7	2,5	.
Sambia	%	4,8	3,2	2,8	2,4	.
Übernachtungen	1 000	287,6	746,9	459,1 ^{a)}	.	1 351,6
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	5	22	32	.	.

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Empfangsgenehmigungen. - 3) Das Herkunftsland bezeichnet das Land des letzten Wohnsitzes der Einreisenden.

a) 1. Hj. - b) Geräte in Gebrauch.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
GELD UND KREDIT						
Währung		Mauritius rupee (Re.) <u>Mauritius-Rupie (MR)</u> = 100 Cents (c)				
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 MR	0,3584	0,3344	0,3096	0,2309	0,2433
Verkauf	DM für 1 MR	0,3497	0,3257	0,3021	0,2242	0,2347
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	80,0	63,5	43,7	28,4	53,7 ^{a)b)}
Goldbestand	JE Mill. fine troy oz 2)	.	0,009	0,033	0,038	0,038 ^{a)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE Mill. MR	587,9	693,6	824,1	724,8 ^{c)}	632,9
Bargeldumlauf je Einwohner	JE MR	652	756	883	770	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)	JE Mill. MR	506,5	525,3	615,5	683,8	692,0
Spar- und Termineinlagen 4)	JE Mill. MR	964,5	1 124,9	1 410,0	1 687,4	2 009,1
Bankkredite an Private 4)	JE Mill. MR	1 157,2	1 352,2	1 508,1	1 721,6	1 814,3 ^{d)}
Postspareinlagen	JE Mill. MR	78,9	93,6	106,9	104,7	107,2
Diskontsatz der Zentralbank 5)	JE % p.a.	6,0 ^{e)}	7,0 ^{f)}	9,0 ^{g)}	10,5	10,5 ^{h)}
		1977	1978	1979	1980	1981
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁶⁾						
Staatshaushalt⁷⁾						
Einnahmen	Mill. MR	1 210,7	1 260,8	1 486,4	1 882,0	2 200,1
Steuerliche Einnahmen	Mill. MR	1 081,2	1 117,1	1 277,1	1 626,4	1 879,5
Einkommensteuer	Mill. MR	376,4	283,4	311,1	272,0	314,0
Unternehmen	Mill. MR	224,0	129,9	128,4	115,0	154,0
Zölle	Mill. MR	474,0	552,5	610,2	925,0	1 092,0
Einfuhr	Mill. MR	349,1	412,7	465,0	650,0	802,0
Ausfuhr	Mill. MR	124,9	139,8	145,2	275,0	290,0
Verbrauchssteuer	Mill. MR	104,9	134,7	169,7	227,2	244,8
Steuern auf finanzielle Transaktionen	Mill. MR	45,0	51,1	67,0	74,5	79,5
Spielsteuer	Mill. MR	18,2	25,9	29,0	35,0	40,0
Transportsteuer	Mill. MR	16,9	25,4	29,4	32,1	36,9
Fremdenverkehrsteuer	Mill. MR	5,5	6,3	7,0	14,5	20,0
Andere Steuern	Mill. MR	40,3	37,8	53,7	46,1	52,3
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. MR	129,5	143,7	209,3	255,6	320,6
Ausgaben	Mill. MR	1 189,0	1 397,0	1 722,0	2 035,2	2 135,0
nach Arten						
Waren und Dienstleistungen	Mill. MR	708,5	828,7	994,6	1 076,5	1 165,9
Löhne und Gehälter	Mill. MR	441,5	559,0	692,8	740,1	796,6
Subventionen	Mill. MR	141,3	128,7	172,6	233,0	189,0
Nahrungsmittel	Mill. MR	100,8	58,4	111,4	218,0	173,0
Überweisungen	Mill. MR	259,8	318,4	369,5	413,9	419,5
Sozialversicherung	Mill. MR	107,7	139,1	152,3	159,0	158,5
Örtliche Behörden 8)	Mill. MR	83,9	104,0	131,5	156,6	161,6
Pensionen u. Gratifikationen	Mill. MR	68,2	75,3	85,7	98,3	99,4
Schuldendienst 9)	Mill. MR	79,4	121,2	185,3	311,8	360,6
nach ausgewählten Aufgabebereichen						
Bildungs- und Gesundheitswesen	Mill. MR	300,0	389,0	453,0	494,0	526,0
Landwirtschaft	Mill. MR	51,0	71,0	56,0	57,0	64,0
Wasserversorgung	Mill. MR	24,0	45,0	58,0	11,0	12,0
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. MR	+ 21,7	- 136,2	- 235,6	- 153,2	+ 65,1
Auslandsschuld (öffentlich) 10)	JM Mill. US-\$	147,8	225,4	295,2	369,3	356,9
erhaltene Beträge	JM Mill. US-\$	50,2	70,6	151,9	226,9	262,1
zugesagte Beträge	JM Mill. US-\$	97,6	154,8	143,3	142,4	94,8

1) 30. September. - 2) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Geschäftsbanken. - 5) Im Verkehr mit Banken. - 6) Haushaltsjahre: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 7) 1980: revidierte Angaben, 1981: Voranschlag. - 8) Einschl. Überweisungen an die Insel Rodrigues. - 9) Einschl. Zinsen für Überziehungskredite. - 10) 1980 und 1981: Projektionen.

a) 31. Oktober. - b) Außerdem SZR im Wert von 3,0 Mill. US-\$. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) 30. Juni. - e) Gültig seit Januar 1971. - f) Gültig seit März. - g) Gültig seit Januar. - h) Satz gültig am 30. September (gültig seit Oktober 1979).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1976	1977	1978	1979
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausführpreise ("unit value")	D					
Zucker	1975 = 100	76	82	80	78	96 ^{a)}
	1975 = 100	74	77	72	72	
		1976	1977	1978	1979	1980
Preisindex für die Lebens-						
haltung	D					
Ernährung	1970 = 100	202	220	239	274	370 ^{b)}
Bekleidung	1970 = 100	201	218	233	266	385 ^{b)}
Miete	1970 = 100	181	196	213	.	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	100	100	100	.	.
	1970 = 100	178	203	203	.	.

	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Port Louis 1)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	MR/kg	24,00	24,00	28,00	31,00	32,00
Schweinekotelett	MR/kg	14,00	14,00	.	.	24,00
Fisch, frisch	MR/kg	5,00-9,00	6,00-10,00	8,00-12,66	10,10-16,00	13,00-24,00
Eier	MR/St	0,55	0,60	0,80	0,80	0,75
Milch, lose, nicht pasteurisiert	MR/l	1,00	1,00	1,25	1,25	1,50
Käse, vollfett	MR/kg	15,65	15,71	16,60	16,27	17,20
Olivenöl	MR/l	14,50	16,00	16,00	16,90	16,90
Weißbrot	MR/kg	1,00	1,30	1,50	1,50	1,50
Weizenmehl	MR/kg	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
Reis, poliert	MR/kg	6,60	4,60	4,40	6,00	8,00
Kartoffeln	MR/kg	0,90	1,30	1,40	1,60	1,80
Bohnen, weiß oder rot, getrocknet	MR/kg	3,78	3,24	3,10	6,50	5,10
Zwiebeln	MR/kg	2,30	3,30	4,20	3,50	3,50
Äpfel	MR/kg	6,00	6,00	7,80	3,45	8,50
Apfelsinen	MR/kg	4,00	4,00	4,00	2,25	5,30
Zucker, weiß	MR/kg	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46
Salz	MR/kg	0,50	0,60	0,60	0,60	0,70
Bohnenkaffee, geröstet	MR/kg	27,60	26,00	54,00	46,50	55,00
Tee	MR/kg	10,40	10,40	14,47	17,90	18,00
Bier, in Flaschen	MR/l	2,95	2,95	3,33	4,32	5,38
Zigaretten	MR/20 St	0,70-2,00	2,50	2,50	3,00	3,00
Waschseife	MR/100 g	0,26	0,26	0,33	0,33	0,40

	1977	1978	1979	1977	1978	1979
LÖHNE						
Durchschnittliche Monatsgehälter und -löhne nach ausgewählten Bereichen 2)						
Verarbeitendes Gewerbe						
Zuckerindustrie 3)	674	782	810	617	660	597
Teeverarbeitung	972	956	1 027	890	807	757
Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakverarbeitung ...	881	1 011	1 025	807	853	755
Textil- und Bekleidungsindustrie	850	858	853	778	724	628
Chemische Industrie	1 162	1 119	1 222	1 064	944	900
Metallverarbeitung 4)	1 171	1 348	1 388	1 072	1 137	1 023
Baugewerbe	928	1 213	1 189	850	1 024	876
Handel, Gastgewerbe	1 064	1 141	1 179	974	963	869
Öffentlicher Dienst	1 059	1 135	1 189	970	958	876

1) Jeweils Oktober. - 2) In Großunternehmen; jeweils September. - 3) Einschl. Tagelöhner. - 4) Einschl. Reparaturen.

a) 4. Vj D. - b) 1. Hj D.

Gegenstand der Nachweisung	1975	1976	1977	1978	1979
	MR				
Durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 1)					
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft) .....	.	4,87	5,23	6,17	7,65 ^{a)}
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	.	2,05	2,36	2,91	3,27 ^{a)}
Bäcker	1,63-1,73 ^{b)}	1,93-2,32 ^{b)}	2,32-2,69 ^{b)}	2,27-2,75 ^{b)}	2,45-2,91
Textilspinner	männl. 1,32	1,70	.	2,21	2,32
	weibl. 0,77	1,28	.	1,64	1,47
Weber	0,82	1,54	.	1,70	1,47
Webstuhleinrichter	1,84	2,15	.	3,36	1,47
Möbeltischler	1,88	2,76	3,47	4,22	2,36-3,68
Möbelpolsterer .....	.	2,85	3,50	4,51	2,36-3,68
Möbelpolierer .....	.	1,89	2,04	3,02	.
Handsetzer	2,60	2,67	3,58	4,02	2,47-3,26
Maschinensetzer .....	.	4,43	3,57	3,74	3,26
Drucker	2,02	2,67	3,15	3,84	2,47-3,26
Maschinenbuchbinder . männl.	2,14	2,26	3,15	3,56	.
Maschinenbauer und -monteur	2,87	2,67	3,60	4,11	4,65 ^{a)}
Kraftfahrzeugmechaniker 2) .	2,00	2,46	3,46	4,11	4,20 ^{a)}
Ziegelmaurer	2,58	3,03	3,22	3,60	3,06-3,50
Stahlbaumonteur .....	.	.	.	.	2,94-3,40
Zementierer	2,58	.	.	.	3,06-3,50
Zimmerer	2,61	3,00	3,61	3,70	3,06-3,50
Maler	2,99	3,16	4,28	3,66	3,06-3,50
Rohrleger und -installateur	2,22 ^{b)}	2,75	2,67	3,30	3,06-3,50
Bauhilfsarbeiter	1,52	1,85	1,92	2,60	2,50
Fahrer 3)	2,14 ^{b)}	3,32	3,19 ^{b)}	3,68 ^{b)}	4,63
Schaffner 3)	1,83 ^{b)}	2,75	2,76 ^{b)}	3,17 ^{b)}	4,01
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 4)					
Lebensmitteleinzelhandel 5)					
Verkäufer	männl. 413,40 ^{c)}	325 ^{d)} -525 ^{e)}	360 ^{d)} -573 ^{e)}	405 ^{d)} -631 ^{e)}	438 ^{d)} -678 ^{e)}
	weibl. 318,00 ^{c)}	265 ^{d)} -415 ^{e)}	298 ^{d)} -454 ^{e)}	405 ^{d)} -631 ^{e)}	
Lebensmittelgroßhandel 5)					
Lagerverwalter männl.	537,95 ^{c)}	510 ^{d)} -630 ^{f)}	558 ^{d)} -684 ^{f)}	631 ^{d)} -770 ^{e)}	678 ^{d)} -820 ^{f)}
Stenotypist	weibl. 363,05 ^{c)}	305 ^{d)} -425 ^{c)}	340 ^{d)} -464 ^{c)}	405 ^{d)} -631 ^{e)}	438 ^{d)} -678 ^{e)}
Bankgewerbe					
Kassierer	männl. 1 223,97	1 416	1 516	1 586	1 698
Maschinenbuchhalter männl.	1 131,68	1 033	1 196	1 405	1 905
	weibl. 1 124,90	1 355	1 287	1 644	1 738

	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. MR	3 516	3 778	4 099	4 894	5 522
je Einwohner	MR	4 136	4 393	4 711	5 561	6 136
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 7,5	+ 8,5	+ 19,4	+ 12,8
je Einwohner	%	.	+ 6,2	+ 7,2	+ 18,0	+ 10,3
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. MR	.	.	1 060	1 085	1 116
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. MR	.	.	79	120	150
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. MR	.	.	7	9	11
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. MR	.	.	690	748	833
Baugewerbe	Mill. MR	.	.	292	361	400
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. MR	.	.	337	427	430
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. MR	.	.	369	508	625
Übrige Bereiche 6)	Mill. MR	.	.	1 265	1 636	1 957
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. MR	3 516	3 778	4 099	4 894	5 522

1) Jeweils Oktober; 1979: gesetzliche Mindeststundenlohnsätze. - 2) In Reparaturwerkstätten. - 3) Im Kraftomnibusverkehr. - 4) Jeweils Oktober. - 5) Gesetzliche Mindestgehälter. - 6) Einschl. indirekter Steuern (netto).

a) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz. - b) Gesetzlicher Mindeststundenlohnsatz. - c) Nach vierjähriger Berufstätigkeit. - d) Während des ersten Berufsjahres. - e) Nach fünfjähriger Berufstätigkeit. - f) Nach dreijähriger Berufstätigkeit.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. MR	.	.	2 189	2 800	3 246
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. MR	.	.	1 545	1 571	1 694
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. MR	.	.	+ 47	- 2	- 30
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. MR	.	.	3 781	4 369	4 910
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. MR	.	.	365	523	582
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. MR	.	.	4 146	4 892	5 492
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ..	Mill. MR	.	.	+ 48	+ 90	+ 85
= Verfügbares Einkommen	Mill. MR	.	.	4 194	4 982	5 577
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. MR	1 928	2 194	2 180	3 158	3 291
Staatsverbrauch	Mill. MR	344	427	586	726	836
Anlageinvestitionen	Mill. MR	750	1 138	1 450	1 650	1 930
Vorratsveränderung	Mill. MR	+ 272	- 22	+ 207	- 61	+ 219
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. MR	2 124	2 268	2 388	2 656	2 728
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. MR	1 902	2 227	2 712	3 235	3 482
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. MR	3 516	3 778	4 099	4 894	5 522
		1975	1976	1977	1978	1979
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	249,9	229,3	263,6	256,3	291,2
Einfuhr	Mill. SZR	229,6	266,4	315,3	335,7	358,3
Saldo	Mill. SZR	+ 20,3	- 37,1	- 51,7	- 79,4	- 67,1
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	62,5	65,7	83,8	98,9	105,7
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	77,8	65,3	110,0	126,3	157,2
Saldo	Mill. SZR	- 15,3	+ 0,4	- 26,2	- 27,4	- 51,5
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 5,0	+ 3,4	+ 3,7	+ 4,3	+ 4,8
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 4,6	+ 2,0	+ 7,0	+ 6,8	+ 7,2
Saldo	Mill. SZR	+ 9,6	+ 5,4	+ 10,7	+ 11,1	+ 12,0
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 14,6	- 31,3	- 67,2	- 95,7	- 106,6
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 4,6	- 3,1	- 2,5	- 3,7	- 1,4
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 3,8	- 6,0	- 10,4	- 19,7	- 16,3
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 22,6	+ 47,9	- 12,3	- 6,6	- 16,4
Übrige Kapitaltransaktionen 3)	Mill. SZR	-	-	-	- 39,7	- 36,9
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 4)	Mill. SZR	+ 9,3	-	+ 1,3	+ 3,1	+ 4,2
Währungsreserven 5)	Mill. SZR	+ 33,7	- 65,6	- 34,0	- 19,4	- 40,3
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	+ 12,0	- 26,8	- 57,9	- 86,0	- 107,1
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 2,6	- 4,5	- 9,3	- 9,7	+ 0,5

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR (Sonderziehungsrecht) = 1975: 7,3175 MR; 1976: 7,7150 MR; 1977: 7,7052 MR; 1978: 7,6885 MR; 1979: 8,2710 MR. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Ein erster Fünfjahres-Investitionsplan (1. 7. 1957 bis 30. 6. 1962) wurde nach zwei verheerenden Zyklonen 1960 abgebrochen und von einem Fünfjahresprogramm für Wiederaufbau und Entwicklung 1960 bis 1965 abgelöst. Für die vorgesehenen Projekte im Umfang von 354 Mill. MR wurden trotz Verlängerung bis 30. 6. 1966 nur 324 Mill. ausgegeben. Seit April 1965 besteht ein Planungsbüro (Economic Planning Unit). Das folgende, umfassendere "Entwicklungsprogramm für den öffentlichen Sektor" (Public Sector Development Programme) umfaßte den Zeitraum 1966 bis 1970. Die öffentlichen Investitionen in Höhe von 340 Mill. MR waren in erster Linie für die Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion, die Ansiedlung von Industriebetrieben und die Verbesserung der Berufsausbildung vorgesehen. Um die Anlage von Auslandskapital zu stimulieren, wurden Zollvergünstigungen und bis auf acht Jahre befristete Steuerbefreiungen gewährt. Die "Mauritius Agricultural Bank" wurde bereits im März 1964 in eine Entwicklungsbank (Development Bank of Mauritius) umgewandelt. Ihre Hauptaufgabe ist seitdem nicht mehr allein die Kreditversorgung der landwirtschaftlichen Betriebe, sondern die Förderung von Investitionsvorhaben. Die Regierung hat die Einfuhr von Maschinen und Rohmaterial durch entsprechende Maßnahmen weiter begünstigt. Unter den im Rahmen des Entwicklungsplans vorgesehenen Projekten zur Verbesserung der Infrastruktur waren der Ausbau des Hafens von Port Louis und die Errichtung eines Wasserkraftwerks in der Nähe der Hauptstadt von besonderer Bedeutung.

Der Entwicklungsplan 1971/75 wurde als Anfangsphase einer Entwicklungsstrategie konzipiert, die die Jahre 1971 bis 1980 umfaßten. Im Mittelpunkt stand die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die Planungsbehörde sah in dem schnell wachsenden Potential von Arbeitskräften nicht nur das schwerwiegendste Problem des Landes, sondern auch die beste Möglichkeit für eine zukünftige Entwicklung. Bis 1975 sollten 52 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, die Hälfte davon in Landwirtschaft und produzierendem Gewerbe. Die Investitionen sollten rd. 1,175 Mrd. MR betragen, darunter öffentliche Investitionen von 660 Mill. MR. Das Sozialprodukt sollte um 7 % jährlich wachsen. Die Planziele konnten nur teilweise erreicht werden, doch konnten mit der Förderung der Industrialisierung und des Reiseverkehrs weitere Arbeitsplätze geschaffen werden,

die jedoch zum überwiegenden Teil auf dem schmalen urbanisierten Streifen zwischen Port Louis und Curepipe, dem städtischen Zentrum im Innern der Insel, entfielen.

Der Entwicklungsplan 1975/80 sah Gesamtinvestitionen von 6,195 Mrd. MR vor, von denen 2,975 MR auf den öffentlichen Sektor entfallen sollten. Angestrebt wurde eine jährliche Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von 6,5 %, wobei die verarbeitende Industrie, einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, mit einem Wachstum von 20,6 % pro Jahr fast doppelt so stark wie der Infrastrukturbereich (11,6 %) wachsen sollte. Dienstleistungssektor (6,6 %), Landwirtschaft (2 %). Im Vordergrund stand die Förderung der industriellen Entwicklung, die Verstärkung der Zuckererzeugung und die Schaffung von 76 000 neuen Arbeitsplätzen. Im öffentlichen Investitionsprogramm hatten der Ausbau der Infrastruktur und die Diversifizierung der Agrarproduktion Vorrang. Die Industrieentwicklung wurde durch Einrichtung von "Export Processing Zones" gefördert; bereits seit 1970 besteht in Port Louis eine Industriefreizone.

Die wirtschaftliche Lage des Landes hat sich in den letzten Jahren wegen der Abhängigkeit vom Zuckerexport zunehmend verschlechtert. Die Gesamtexporte bestehen zu 70 bis 80 % aus Zucker, so daß sich die seit 1976 rückläufigen Zuckerpreise auf dem Weltmarkt verstärkt auf die Binnenkonjunktur niederschlugen. Die negativ werdende Handelsbilanz hat die Zahlungsbilanz erheblich belastet. Die Weltbank hat in den letzten Jahren größere Finanzhilfen geleistet, um die Finanzierung von Entwicklungsprojekten zu sichern. Bis 1978 hatte Mauritius von der Weltbank 7 Darlehen und 5 IDA-Kredite von insgesamt 64 Mill. US-\$ erhalten. In Abstimmung mit der Weltbank hat Mauritius seine Währung im Oktober 1979 um 30 % abgewertet und finanzpolitische Maßnahmen ergriffen, um einen Bestandskredit von 75 Mill. Sonderziehungsrechten (SZR) vom Internationalen Währungsfonds (IMF) zu erhalten. Die Subventionen für Grundnahrungsmittel wurden gesenkt, die Steigerung von Löhnen und Gehältern auf 13 % jährlich begrenzt; weitere Maßnahmen wurden in Aussicht gestellt. Im September 1980 wurde ein weiterer IMF-Kredit (35 Mill. SZR) gewährt.

Für die Jahre 1980/85 war ein weiterer Entwicklungsplan vorgesehen, doch wurde wegen der

wirtschaftlichen Schwierigkeiten nur ein Dreijahresprogramm (1980/82) beschlossen. Hauptziel ist die Herstellung des Gleichgewichts der Zahlungsbilanz. Angestrebt wird ein Wachstum des Bruttosozialprodukts von 5,3 % jährlich (1979: 4,5 %). Neben der Weltbank gaben 1980 Finanzhilfe die Europäischen Gemeinschaften (21,5 Mill. RE für Agrar- und Infrastrukturvorhaben), Großbritannien (3 Mill. £ für ein Bewässerungsprojekt im Norden des Landes), Frankreich (2 Mill. FF für den Ausbau der Wasserversorgung in Port Louis). Eine erste größere arabische Hilfe erfolgte 1979 mit der

Gewährung eines 10 Mill.-US-\$-Kredits durch Libyen und von jeweils 5 Mill. US-\$ durch die "Arab Bank of Economic Development in Africa" und den "Kuwait Fund for Arab Economic Development" für ein 30 MW-Wasserkraftwerk. Zur Verringerung des Zahlungsbilanzungleichgewichts soll vor allem der hohe Importbedarf an Nahrungsmitteln durch diversifizierte Agrar-anbau zurückgedrängt werden. Vorgesehen ist auch die Erweiterung der Teeanbauflächen und der Export tropischer Früchte. Es wird erwartet, daß die günstige Entwicklung im Reiseverkehrssektor anhält.

QUELLENHINWEIS *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Central Statistical Office, Port Louis	Bi-Annual Digest of Statistics, 1969 (halbjährlich)
	1962 Population Census of Mauritius and its Dependencies, Vol. I
The Mauritius Chamber of Agriculture, Port Louis	The President's Report 1978-1979
Ministry of Economic Planning and Development, Port Louis	Mauritius Economic Review 1975-1977
Government House, Prime Minister, Port Louis	Mauritius 5-Year Plan for Social and Economic Development 1975-1980
Bank of Mauritius, Port Louis	Quarterly Review

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

	<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1979	15,1
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	5,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	3,5
b) Kredite	2,3
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1979	<u>Mill. DM</u> 3,8
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	3,5
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	-
c) Finanzielle Zusammenarbeit	0,3
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 9,4
a) Kredite und Direktinvestitionen	9,1
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	0,3
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1978	<u>Mill. US-\$</u> 139,70
darunter:	
Großbritannien und Nordirland	<u>Mill. US-\$</u> 67,37
Frankreich	49,62
Vereinigte Staaten	10,07
	} = 91 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978	<u>Mill. US-\$</u> 113,30
darunter:	
Weltbank	<u>Mill. US-\$</u> 22,34
EG	20,93
UN	19,29
	} = 55,2 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit: Lieferung von 5 VW-Ambulanzen (sonst überwiegend private Leistungen).	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. -
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN VON MAURITIUS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER ^{*)}

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Protein- je Einwohner/Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmässiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	Anteil der		landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1978	Energieverbrauch je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechanschlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1978 zu Marktpreisen je Einwohner
						eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt							
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%	%	kg SKE ⁴⁾	%	Anzahl	US-\$				
Ägypten	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	58(75)	24(77)	51	473	9(76)	5(77)	14(75)	17(75)	400
Äquatorialguinea .....	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	340
Äthiopien	1 838	60	37(75)	3 277(76)	28(65)	14(73)	44(75)	80	27	6(75)	1(77)	3(77)	1(76)	120
Algerien	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	56(75)	8(76)	52	729	2(73)	18(77)	16(77)	30(76)	1 260
Angola	2 063	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	59	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	300
Benin (Dahome)	2 153	49	39(75)	727(76)	.	32(75)	38(77)	47	49	7(74)	5(76)	3(75)	.	230
Botsuana	2 070	70	42(75)	328(76)	.	62(76)	24(76)	82	.	.	6(77)	12(75)	.	620
Burundi	2 260	60	40(71)	857(75)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	140
Elfenbeinküste	2 563	55	42(75)	589(75)	.	53(75)	23(77)	81	380	4(76)	13(78)	13(77)	51(76)	840
Gabun	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	115(75) ^{a)}	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	3 580
Gambia	2 281	57	39(75)	771(76)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	230
Ghana	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	45(76)	51(74)	52	157	0(75)	6(76)	7(77)	3(76)	390
Guinea	1 921	42	39(75)	588(76)	.	22(71)	26(74)	81	93	.	3(72)	2(77)	.	210
Kamerun	2 408	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	31(76)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	460
Kenia	2 060	58	d49(70)	773(76)	36(70)	69(76)	34(77)	79	152	6(75)	6(76)	10(77)	4(76)	320
Kongo	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	104(75) ^{a)}	16(74)	36	142	11(75)	14(76)	9(77)	2(76)	540
Lesotho	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	79(76)	38(74)	85	.	.	4(75)	3(74)	.	280
Liberia	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	41(75)	14(77)	71	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	460
Libyen	2 946	75	51(75)	200(76)	21(73)	114(76) ^{a)}	2(77)	18	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 910
Madagaskar	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	250
Malawi	2 282	65	41(72)	576(77)	24(70)	46(76)	49(73)	85	56	7(74)	2(76)	4(77)	.	180
Mali	2 114	56	37(75)	1 426(76)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	120
Marokko	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	37(75)	24(75)	52	273	7(75)	19(76)	12(77)	29(76)	670
Mauritanien	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	5(75)	.	.	270
Mauritius	2 557	57	61(73)	271(76)	55(62)	72(76)	20(76)	29	405	11(75)	24(76)	33(77)	46(76)	830
Mosambik	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	66	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	140
Niger	2 051	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	89	35	6(75)	4(77)	2(76)	.	220
Nigeria	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	55	94	.	2(77)	2(76)	2(76)	560
Obervolta	1 997	64	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	160
Ruanda	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	35(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	180
Sambia	2 018	57	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	14(77)	68	548	.	18(74)	11(77)	5(76)	480
Senegal	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	340
Sierra Leone	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	210
Somalia	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	81	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	130
Sudan	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	28(76)	39(74)	78	143	1(75)	2(77)	3(77)	6(75)	320
Swasiland	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	17(77)	.	590
Tansania	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(75)	44(77)	82	68	1(75)	2(77)	4(76)	.	230
Togo	2 035	47	32(61)	684(77)	10(61)	65(76)	30(74)	69	85	2(75)	11(77)	4(77)	.	320
Tschad	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	22(76)	41(75)	85	23	2(74)	1(75)	1(77)	.	140
Tunesien	2 657	73	53(75)	428(76)	55(75)	58(76)	17(76)	42	456	22(76)	17(78)	25(77)	36(76)	950
Uganda	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	82	48	.	3(77)	4(76)	6(76)	260
Zaire	2 312	36	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	75	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	210
Zentralafrikanische Republik	2 250	46	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	88	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	250

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewusst verzichtet.
1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.
a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.